



# **DIE LINKE.**

Ortsverband Leimen

*Original sozial*

## **Wahlprogramm**

- ◀ **Sozial gerecht, konsequent, demokratisch**
- ◀ **Kommunalpolitisch kreativ**
- ◀ **DIE LINKE. ist die einzige soziale Partei in Leimen**
- ◀ **Keine architektonischen und finanziellen Katastrophen**
- ◀ **Für eine menschenfreundliche Infrastruktur**

Wahlprogramm und Aktivitäten der *LINKE* in Leimen: [www.DieLinke-Leimen.de](http://www.DieLinke-Leimen.de)

Aktivitäten der *LINKE* im Kreis: [www.DieLinke-Rhein-Neckar.de](http://www.DieLinke-Rhein-Neckar.de)

Kontaktadresse, V.i.S.d.P.: **Joachim Buchholz**, Leimen, Pestalozzistr. 19

E-Mail: [Joachim-Buchholz@web.de](mailto:Joachim-Buchholz@web.de)

### **Dokumentationen im Internet:**

„Schwimmbadkatastrophe“ (allgemeiner Bericht)

„Historie, die s.a.b. in Leimen“ (BAZ: Die Entwicklung zur Katastrophe)

„Vertrag mit der s.a.b.“ (trotz Jäkel-Rede – Protokoll eines verhängnisvollen Vertrags)

**DIE LINKE.** unterstützt in Leimen die Initiativen der Menschen in Vereinen, Gewerkschaften und Bürgerinitiativen. Arbeitsloseninitiativen, Umweltgruppen, Kirchen und viele andere, die zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen aller Bürger in Leimen beitragen, werden von uns unterstützt.

Unser oberstes Ziel ist es, auch hier in Leimen Zeichen zu setzen, damit es mehr Menschen – auch langfristig gesehen – wieder besser geht

und Dinge, die in der Vergangenheit schlecht gelaufen sind, künftig anders entschieden werden. Wir sind dafür, dass die Leimener Sachfragen im Vordergrund stehen und keine personal- oder parteipolitischen Diskussionen und Machtfragen.

**Damit dies möglich wird, wählen Sie DIE LINKE. Leimen!**

**In Leimen zu leben, muss angenehm sein!**

## ◀ **Ausbau der Betreuung und guten Lebensmöglichkeiten für Senioren**

- Unterstützung innovativer sozialer Projekte für Senioren. Wir unterstützen auch Seniorenzentrum und andere Begegnungsstätten; Tagesbetreuung und Pflege bedürftiger Senioren.

## ◀ **Menschenfreundliche Infrastruktur**

- Bessere Arbeitsbedingungen für die Verwaltung, damit sie alle Menschen, die mit dem Verwaltungs-, Formular-, Vorschriften- und Gesetzesdschungel Schwierigkeiten haben, noch besser beraten kann. Insbesondere soll die Verwaltung Benachteiligte zuvorkommend betreuen.
- **DIE LINKE. ist für die Einrichtung einer parteiübergreifenden Beschwerdestelle.**
- **DIE LINKE. fordert die Ernennung eines Behinderten-Beauftragten.**
- Buslinie Bammental – Gauangeloch – Ochsenbach – Lingental – Leimen – St. Ilgen mit Verknüpfung der Fahrzeiten der S-Bahn, ebenso Ausbau des Stadtbusnetzes an Wochenenden und Feiertagen.
- Ausbau der Park&Ride-Möglichkeiten am Bahnhof St. Ilgen (Parkhaus? Finanziert durch Konjunkturprogramme).
- Unterstützung des Bauvorhabens der Ev. Kirche St. Ilgen am Leimbach, indem die Stadt der Kirche das Gelände zu einem vertretbaren Preis in Erbpacht überlässt.

- Sozial zu sein und christlich zu sein ist für uns, **DIE LINKE.** Leimen, kein Widerspruch.
- Mehr Brunnen und Bänke zum Verweilen, gerade für unsere älteren Bürger.
- Barrierefreier Zugang für Behinderte in **allen** öffentlichen Einrichtungen und anderen Bereichen laut Gesetzeslage (Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen).
- Stärkung des Einzelhandels und Ansiedlung von Gewerbe und Wirtschaft besonders mit ökologischer Orientierung.
- Beschleunigung der Stadtsanierung.
- Ausbau des Radwegenetzes.
- Leimen ist eine Große Kreisstadt, die kräftig Kreisumlage zahlt, und hat als einzige Große Kreisstadt keine überörtlichen Einrichtungen. Wir wollen, dass auch nach Leimen überörtliche Einrichtungen des Rhein-Neckar-Kreises kommen.

## ◀ **Förderung der Vereine**

- Die Vereine leisten ihren Satzungszweck. Sie sind Ort der Kommunikation und erfüllen zahlreiche soziale Aufgaben. Deshalb unterstützen wir sie nach Kräften.

*Sie haben bestimmt auch andere eigene Wünsche und Vorschläge. Schreiben oder reden Sie mit uns.*

### ◀ **Schwimmbad-Katastrophe**

Die finanzielle, architektonische und kommunalpolitische s.a.b.-Schwimmbad-Katastrophe, die seit 2003 durch ständige Fehlentscheidungen von CDU, SPD, FWV, OB Ernst und dem 1. Bürgermeister Sauerzapf wider besseren Wissens verursacht wurde, muss aufgeklärt und angemessen bereinigt werden. Viele Steuer-millionen wurden verschwendet. **Der Heimfall (Reinfall) ist vollzogen. Seit 1. April gehört das Schwimmbad wieder der Stadt.** Auf Beschluss des Gemeinderates mit den Mehrheiten von CDU, SPD FWV und des Oberbürgermeisters wird der Bäderpark als Eigenbetrieb der Stadt weitergeführt. Zwei Amtsleiter der Stadt, ohne irgendwelche technischen Kenntnisse in der Führung eines Bäderbetriebes, leiten jetzt nebenamtlich den Bäderpark. Alles ohne Eröffnungsbilanz, was einmalig ist. Damit wird die Einbindung des Heimfalls in den Haushalt der Stadt Leimen verschleppt. So will man die Schulden (weit über 65 Millionen Euro) verschleiern. Leimen droht damit die Überschuldung, was bedeutet, dass die Stadt ohne Vorlage eines ausgeglichenen Haushaltes unter die Zwangsverwaltung des Regierungspräsidiums gestellt werden kann. Nach den Wahlen erfahren dann die Bürger das wahre Ausmaß der Verschuldung. So war es auch vor der OB-Wahl, als OB Ernst die Bürger erst nach der Wahl über den drohenden Konkurs des Schwimmbades informierte – obwohl er schon lange vorher davon Kenntnis hatte. Genau so soll es auch diesmal ablaufen. Für die Fehlentscheidungen der Politiker von CDU, SPD und FWV müssen letztendlich alle Bürger – nach den Wahlen – die Zeche zahlen. Deshalb braucht Leimen verantwortungsvolle LINKE Gemeinderäte.

*Weitere Informationen im Internet  
(Adressen und Themen auf der Titelseite)*

### ◀ **Kinder- und Jugendunterstützung**

- Kostenlose regelmäßige medizinische Untersuchung aller Kinder und Jugendlichen.
- Ausreichende und kostenlose Krippen- und Kindergartenplätze (wie sie es in anderen

Städten gibt) mit pädagogischem Fachpersonal, angemessenen Gruppengrößen und kostenlosem Mittagstisch, Ganztagesangeboten (damit Arbeit und Kinder vereinbar sind) und Eltern-Kind-Kursen.

- Bessere Bildungsangebote, moderne Schulhäuser und Koordination der Bildungsangebote durch die Stadtverwaltung.
- Bessere Verteilung der Schularten auf vorhandene Gebäude, abgestimmt mit dem Bedarf der Verwaltung (kein teures Kurpfalzcentrum).
- Bildung und Immobilien, Lehrer- und Elternengagement muss die kommunale Schulverwaltung koordinieren und verbessern.
- Wir wollen ein modernes Bildungsangebot, das der multimedialen Gesellschaft gerecht wird, damit Bildung und Erziehung nicht mit Winnenden oder schwächeren Formen endet wie Vereinsamung vor den Bildschirmen, Verarmung der Charaktere und Seelen, Herabsetzen der Hemmschwelle für Gewaltanwendung, Jugendgewalt, Jugendalkoholismus.
- Bildung heißt für uns auch: Erziehung der Jugend zu Frieden und Demokratie.
- Ganztageschulen mit kostenlosen Mittagessen.
- Schulbedarfspakete (Startersets) für Kinder einkommensschwacher Eltern zur Einschulung und Schuljahreswechsel.
- Die Leimener Jugend wird in Leimen erzogen und gebildet und nicht durch Stuttgart.

### ◀ **Jugendzentrum**

- Die Jugendbetreuung in Leimen muss ausgebaut werden, ebenso das Vereinszuschussprogramm (VZP) der Stadt mit Schwerpunkt Jugendförderung. Wir wollen eine gute Jugendkultur schaffen.
- Schrittweise Überwindung der Armut in unserer Stadt, vor allem für Kinder.

### ◀ **Bessere Bedingungen für einkommensschwache Menschen**

- Keine 1 €-Jobs bei der Stadt Leimen – keine Aufträge an Firmen mit Dumpinglöhnen! Die Stadt Leimen schadet sich damit selbst. Sie schafft dadurch nur mehr Armut und muss dann die sozialen Folgekosten tragen.
- Keine Zwangsumzüge für ALG II Bezieher! Ein Mensch ist ein Baum mit Wurzeln und keine Maschine, die einfach versetzt werden kann. Wohnen ist Menschenrecht!
- Das Wohngeld muss für Heizung und Miete ausreichen!
- **Sozialpass für Vergünstigungen**  
Der Sozialpass ermöglicht einkommensschwachen Menschen einen kostenlosen bzw. ermäßigten Zugang zu öffentlichen Einrichtungen (z.B. Bäder, Büchereien, Veranstaltungen), die kostenlose Benutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel sowie die Inanspruchnahme anderer Unterstützungsmaßnahmen.

### ◀ **Förderung ökologischer Politik und Einsatz regenerativer Energien**

- Reformierung der Grundsteuer B für bebaute Grundstücke in Anlehnung an den Energiepass: Klimaschutz spart Grundsteuer und schon die Umwelt.

- Keine Privatisierung öffentlicher Einrichtungen und Dienstleistungen.

### ◀ **Außerdem sind wir für:**

- **Mehr direkte Bürgerbeteiligung, mehr Demokratie.**  
Wir unterstützen „Mehr Demokratie e.V.“. Mehr direkte Beteiligung der Bürger an Sachfragen, die ihr unmittelbares Lebensumfeld betreffen. Deshalb muss die Arbeit des Leimener Gemeinderats transparenter werden. **DIE LINKE.** fordert, dass Sitzungsprotokolle, Beschlussvorlagen und Verträge im Internet öffentlich zugänglich gemacht werden und nicht in nichtöffentlichen Sitzungen beschlossen werden. Debakel in Leimen, wie z.B. die Schwimmbadkatastrophe, wären so vermieden worden. Kompetente Bürger hätten die Mängel an Wissen und Können bei der Verwaltungsdoppelspitze und bei CDU, SPD, FWV im Gemeinderat ausgleichen können.
- Kommunalwahlrecht auch für Nicht-EU-Bürger. Integration statt Ausgrenzung!
- Wir sind gegen Rassismus und bekämpfen Neo-Nazis vor Ort.
- **DIE LINKE.** ist aktiver Teil der Friedensbewegung. Zudem strebt **DIE LINKE.** eine Beteiligung der Gemeinde an der Initiative „Cities for Peace“ an.

#### **Kandidatenliste:**

- |   |  |   |
|---|--|---|
| 1 Joachim Buchholz,<br>Techn. Angestellter (57) | 10 Daniela Rauth-Rehberger,<br>Altenpflegerin (44) | 19 Michael Neubert,<br>Behindertenbetreuer (39)   |
| 2 Kirsten Claus, Dipl.-Pädagogin (38)           | 11 Harald Schubert,<br>derzeit arbeitslos (27)     | 20 Beate Buchholz,<br>Krankenschwester (52)       |
| 3 Christof Bunse, Hausverwalter (41)            | 12 Gerhard Steinmann, Rentner (79)                 | 21 Manfred Ziegler, Rentner (68)                  |
| 4 Heinrich Müller, Elektroniker (57)            | 13 Nadja Rehberger, Studentin (23)                 | 22 David Losak, Softwareentwickler (35)           |
| 5 Elgin Fischbach, derzeit arbeitslos (38)      | 14 Andreas Hahn,<br>Elektrotechnikmeister (27)     | 23 Heinz-Dieter Birg,<br>Berufskraftfahrer (55)   |
| 6 Norbert Reiter,<br>Landschaftsgärtner (57)    | 15 Hildegard Fickelscher, Hausfrau (68)            | 24 Timo Jacobs,<br>Erziehungswissenschaftler (31) |
| 7 Edgar Fickelscher, Rentner (67)               | 16 Reinhard Janz, Verlagsfachwirt (55)             | 25 Dorothea Hardin,<br>Krankenschwester (60)      |
| 8 Horst Hembera,<br>Diplom-Soziologe (53)       | 17 Maria Elena Janz,<br>Mediengestalterin (33)     | 26 Volker Specht, Baufacharbeiter (50)            |
| 9 Kerstin Hahn,<br>Dipl.-Betriebswirtin BA (27) | 18 Ulrike Kling,<br>Dipl. Sozialarbeiterin (49)    | 27 Josef Bunse, Rentner (73)                      |

**Wie wird die Wahl durchgeführt? Siehe [www.DieLinke-Leimen.de](http://www.DieLinke-Leimen.de), Wahlverfahren**